

Kinder machen begeistert mit

Projekt „Fit, Fun, Fantasy“ an Regenbogenschule in Lützel lässt Schüler strahlen

Von Alexander Thieme-Garmann

■ **Lützel.** Rund 250 Schüler der Regenbogen-Grundschule haben das Angebot wahrgenommen, den Vormittag für sportliche Aktivitäten zu nutzen. Die Gelegenheit dazu eröffnete sich im Rahmen des bundesweiten Programms „Aufholen nach Corona“. Darunter fällt auch das Projekt „Fit, Fun, Fantasy“, das Schulkindern ermöglichen soll, die durch die Pandemie entstandenen Rückstände im physischen, psychischen und sozialen Bereich aufzuholen.

Einige lokale Sportvereine folgten der Einladung der Regenbogen-Grundschule und der mit dem Projekt betrauten Zeitbild-Stiftung, um sich vorzustellen und mit den Schülern Trainingsübungen durchzuführen.

Ein Heimspiel hatten dabei der Basketball-Drittligist SG Lützel-Post SV Koblenz (EPG Baskets Koblenz), der Tischtennisverein TTC Olympia Koblenz und die Karateka des PSV Grün-Weiß. Fechter der Coblenzer Turngesellschaft (CTG) sowie Fußballer der TuS Koblenz und des FV Rheingold Rübenach komplettierten das Aufgebot an Vereinen vor Ort.

Peter Wiedemann, Projektkoordinator der Zeitbild-Stiftung, betonte bei einem Rundgang durch Hof und Halle: „Es ist wichtig, dass



Christina Felthaus, Konrektorin der Regenbogen-Grundschule in Lützel, und Projektkoordinator Peter Wiedemann freuen sich über den erfolgreichen Projekttag.

die Kinder auch einmal andere Sportarten kennenlernen als immer nur Fußball.“ Neben den Vereinen machte auch das Spielhaus Koblenz wie jeden Freitag auf dem Schulhof Station. Für die Ermunterung zum Sport bei Kindern mit offensichtlichen Bewegungsdefiziten war das Spielmobil „Kowelix Junior“ eigens angereist, das sonst



Beim Projekttag „Fit, Fun, Fantasy“ machten die Schüler der Regenbogen-Grundschule in Lützel begeistert mit.

Fotos: Alexander Thieme-Garmann

Wortspiel

„Gerade nach einer langen Phase sozialer Abschottung gab dieses Event Anlass, ein Strahlen in das Gesicht jeden Kindes zu zaubern.“

Christina Felthaus, Konrektorin der Regenbogen-Grundschule in Lützel.

nur mittwochs kommt. Unter dem Angebot des Spielhauses standen auch diesmal wieder Sprungseil und Hüpfburg ganz weit oben auf der Beliebtheitskala.

Mit dem Sportevent wendet sich die Stiftung in erster Linie an Schulen mit sozialer Problemlage. „Entsprechende Sporttage an Schulen in Berlin, Bremen oder Köln haben gezeigt, dass die Kinder voll motiviert sind und das Angebot voller Spaß und Begeisterung annehmen“, bestätigte Wiedemann.

Christina Felthaus, Konrektorin der Regenbogen-Grundschule, konnte diese Beobachtungen nur bestätigen. „Gerade nach einer langen Phase sozialer Abschottung gab dieses Event Anlass, ein Strahlen in das Gesicht jeden Kindes zu zaubern“, freute sich die stellvertretende Schulleiterin.

Schon in der Vergangenheit hatte die Schule Sporttage veranstaltet – allerdings nicht in dieser Dimension. „Gerade im Sport können sich Kinder hervortun. Allerdings werden die Angebote oft erst genutzt, wenn die Vereine aktiv werden“, beschrieb Felthaus die Situation. „Durch die Veranstaltung haben wir den Kontakt zu einigen Vereinen vertieft. So bieten wir ab dem nächsten Schuljahr Tischtennis im Unterricht an“, verkündete die Konrektorin und verriet: „Für nächstes Jahr werden wir eine Wiederholung in dieser Größenordnung anstreben.“ Somit darf man gespannt sein, ob das Regenbogen-Lied, das die Kinder zu Beginn gesungen haben, auch seine Funktion als sportliche Eröffnungshymne bewahren kann.